



3. Dringliche Interpellation Stefan Kunz (SP/Grüne) und 19 Mitunterzeichnende "Postversorgung Dübendorf" / Begründung GR Geschäft Nr. 1/2014

Stefan Kunz (SP/Grüne) begründet die Interpellation:

„Mit mir zusammen haben 19 Gemeinderatsmitglieder die Dringliche Interpellation unterschrieben und ich glaube, wenn ich es noch breiter gestreut hätte, dann wären es vermutlich fast 40 geworden. Ich glaube, das Anliegen ist klar. Um die Ausgangssituation zu erläutern, habe ich es versucht, mit Punkten (*zeigt einen Plan*) darzustellen.

Heutige Standorte	Wilstrasse Flugfeld
Standorte gemäss Provisorium	Insiderpark Flugfeld, mit zusätzlichem neuem Schalter
Standorte im Endzustand (ab ca. 2017)	Insiderpark Wilstrasse

Ich habe mich gefragt, ob es eine Lösung mit einem Provisorium der Post im ersten Stock des neuen Coop-Provisoriums auf dem Leepünt-Areal. Auch eine Möglichkeit wäre ein Provisorium auf dem Chilbiplatz. Ich bin davon überzeugt, dass es Lösungen gibt. Danach wäre der Insiderpark die zweite Poststelle. Man könnte sich eine Aufhebung der Standorts beim Flugfeld überlegen und dies lieber in ein Provisium beim Coop investieren. Ich kann nachvollziehen, dass es ein relativ grosser Aufwand wäre, drei Stellen zu betreiben und dies wäre aus meiner Sicht eine allfällige Lösung.

Wir sind uns sehr bewusst, dass der Stadtrat nicht einfach so handeln kann, wie er möchte und dementsprechend haben wir auch die Fragen formuliert. Zu drei Fragen möchte ich kurz etwas erläutern:

Frage 2: Welchen Einfluss hat die Stadt Dübendorf auf den Entscheid bezüglich Umbau und allfälligem Provisorium?

Hier interessiert mich sehr, was die Stadt überhaupt für Einflussmöglichkeiten hat. Die Begründung der Post auf unsere Anfrage, wieso ein Provisorium nicht möglich sei, war „aus Kostengründen“. Dies ist nachvollziehbar für uns. Es würde uns aber interessieren, ob es auch noch andere Gründe gibt.

Frage 4: Ist dem Stadtrat bekannt, was die Kosten für ein Provisorium z.B. auf dem Leepünt-Areal oder auf dem Chilbiplatz während der Umbauzeit von rund eineinhalb Jahren wären? Müsste sich die Stadt an Kosten für ein Provisorium beteiligen?

Es interessiert uns, ob es eine Möglichkeit wäre, dass die Stadt einen Teil dieser Kosten übernehmen würde, um eine bessere Versorgung in Dübendorf zu erreichen.

Frage 5: Hat sich der Stadtrat für die Schaffung eines Provisorium in Zentrumsnähe bei der Post stark gemacht? Wenn ja, wie?

Es interessiert uns, wie stark sich der Stadtrat für eine bessere Abdeckung eingesetzt hat. Es ist einerseits für die Privaten keine gute Lösung, aber auch das Gewerbe hat zum Teil bedeutend weitere Wege, weil sich alles auf der Nordseite des Bahnhofs befinden wird.

Die Antwort der Post war wie bereits erwähnt „aus Kostengründen“ und wir hoffen, dass wir noch etwas erfahren werden.“



Die Dringliche Interpellation „Postversorgung Dübendorf“ wurde vom Erstunterzeichnenden begründet. Sie wird durch den Stadtrat gemäss Geschäftsordnung Art. 51, Ziff. 4 innert zwei Monaten beantwortet.

Die Richtigkeit bescheinigt

Beatrix Peterhans
Gemeinderatssekretärin